

# Hohe Ehre für Schwester Juditha

## Oberin erhält das Bundesverdienstkreuz / Mit Soest eng verbunden

VON HEYKE KÖPPELMANN

**Soest** – Die katholische Albertus-Magnus-Gemeinde, die Jürgen-Wahn-Stiftung, wohl der gesamte Soester Norden fühlen sich Schwester **Juditha Heidel** freundschaftlich verbunden. Viele Menschen in Soest freuen sich daher über die hohe Anerkennung, die die Ordensfrau erfährt: Für ihre Leistungen in Albanien und ihre Verdienste um die Verständigung beider Länder nahm sie jetzt das Bundesverdienstkreuz entgegen. Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** hat die Urkunde unterschrieben, die der deutsche Botschafter in einer Feierstunde überreichte. Schwester Juditha, Oberin des Franziskanerinnen-Ordens im Kloster Velipoje, ist in Soest durch ihren Einsatz auf der Balkanhalbinsel im

Südosten Europas bekannt. Viele Menschen dort leben in großer Armut. Die Schwestern des Kovents in dem 5000 Einwohner großen Ort an der Adria-Küste helfen – die Soester unterstützen sie durch ihre Spenden.

Viele Jahre schon besteht eine enge Verbindung. Ohne die Sternsinger von Albertus-Magnus und ohne die Jürgen-Wahn-Stiftung würde es zum Beispiel den Kindergarten nicht geben. Alle gemeinsam tragen dazu bei, albanischen Kindern bessere Zukunftschancen zu geben. Schwester Juditha ist ihre verlässliche Projektpartnerin, die engen Kontakt zu den Soestern hält. Seit vielen Jahren wirkt sie in Albanien. Sie kam damals kurz nach der Wende in ein Land, dessen Menschen nach Ende des Kommunismus große Not litten. „Ich hatte das

Gefühl, dass Gott mich ruft“, erklärt sie ihre Motivation. „Ich habe in einer Schwesternzeitschrift gelesen, dass der Papst Menschen dazu aufruft, nach Albanien zu gehen. Diese kleine Notiz hat mich nicht losgelassen. Da dachte ich: Gott will dich in Albanien haben. So ging ich.“ Gemeindereferent **Andreas Krüger** kennt Schwester Juditha durch persönliche Begegnungen und Gespräche. Er berichtet über sie: „Bis dahin hatte sie eine große Behinderteneinrichtung geleitet. Sie fand unbeschreibliche Armut vor und lebte die ersten Jahre in heruntergekommenen Baracken. Bis heute hilft sie mit ihren Schwestern, wo immer es nötig ist.“

Die Auszeichnung sei hoch verdient, die gesamte Gemeinde gratuliere von Herzen.

Erst im August hatte Schwester Juditha ihren kurzen Blitzbesuch abgestattet, mit dabei auch der ehemalige Pfarrer der Gemeinde, Don Marjan. Im Gespräch mit **Meinolf Schwefer** von der Jürgen-Wahn-Stiftung und Andreas Krüger dankten die Besucher für die dauerhafte Begleitung. Was sie besonders freute: Obwohl die Sternsinger in der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt von Tür zu Tür ziehen konnten, erbrachte die traditionelle Aktion in diesem Jahr eine Rekordsumme, jeder Cent kommt den Menschen in Velipoje zugute.

Kürzlich machte sich **Johanna Mester** aus Lippetal auf den Weg nach Albanien. Die Jürgen-Wahn-Stiftung entsendet die 21-Jährige als Praktikantin.



**Sie hilft mit ihren Ordensschwestern**, wo sie kann: Schwester Juditha Heidel. FOTO: PRIVAT